

selbst als Autorität. Kunst hat Gesetz und Autorität in sich selbst.

Der Künstler kann nur das Gesetz der Kunst anerkennen. Da er Künstler ist, ist sie in ihm. Ihr Gesetz ist in ihm. Er erfüllt es auf seine eigenste Art: nur er selbst ist sich Autorität. Das ist sein Gesetz.

Demgegenüber, was ihn von außen an Falschem anspringt, gibt es nur ein Mittel: die Vernichtung aller Formeln. Das ist nicht Negation positiver Werte. Das wendet sich nur gegen relative Werte. Kunst aber ist absolut und kennt nur Absolutes.

Dort ist das Ewige. Dort bei den Trümmern der letzten Formel ist die Form. Dort ist die Kunst.

Das Gestern und Heute in der Kunst umfaßt wesentlich ihr ganzes Gebiet.

Gestern und heute zeigen klar die Fundamente der beiden Kunstanschauungen und Äußerungen: der impressionistischen und der expressionistischen.

Der letzte Zeitabschnitt vor uns brachte als Niederschlag das, was man den Impressionismus nennt. Es ist ein Name. Der Name ist unzulänglich. Vieles andere, was nicht in jenen Zeitabschnitt fällt, ist impressionistischen Wesens. Andererseits ist der sogenannte Impressionismus nicht bis zum Ende rein impressionistisch. Er leitet schon zum Expressionismus über, enthält